

## Typisierungs- und Registrierungsaktion der DKMS an zwei Dresdner berufsbildenden Schulen

Manchmal braucht es nur einen kleinen Anstoß, um etwas Gutes zu tun. Am Ende der Sommerferien erreichte der Hilferuf einer ehemaligen Kollegin die Medizinische Berufsfachschule des Städtischen Klinikums Dresden und das Berufliche Schulzentrum (BSZ) für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“ in Dresden. So traurig die Nachricht und die Diagnose Blutkrebs auch war, so überwältigend war auch die spontane Zusage zur Hilfe der Lehrer an beiden Schulen.

Innerhalb weniger Tage wurde deutlich, dass sowohl die Bereitschaft zur Registrierung bei der DKMS (Deutsche Knochenmark Spenderdatei) und damit die Bereitschaft als potenzieller Stammzellenspender in Frage zu kommen, als auch der Einsatz für verschiedene Spendenaktionen nicht nur bei den Lehrkräften an beiden Schulen riesig waren, sondern auch bei den Schülern.

In Zusammenarbeit mit der DKMS wurde für den 20. September 2017 die Registrierung in Dresden vorbereitet. Für mehrere Hundert freiwillige potentielle Stammzellenspender unter der Schüler- und Lehrerschaft musste die Speichelabgabe koordiniert werden.

Am Vormittag referierten ab 8.00 Uhr in Dresden-Friedrichstadt die

zuständige Mitarbeiterin der DKMS sowie ein erfolgreicher Stammzellenspender vor einer wirklich interessierten Schülerschaft der Medizinischen Berufsfachschule und einigen auswärtigen Gästen. Im Anschluss an die Vorträge, in denen alle Fragen zur Stammzellenspende beantwortet wurden, ließen sich ca. 200 Personen registrieren. Dabei stellte sich heraus, dass ein Teil der Schüler bereits bei der DKMS gelistet ist. Ab 12.00 Uhr hörten über 300 aufmerksame Personen auch in der Aula des BSZ in Dresden-Pieschen die notwendigen Informationen zur Stammzellenspende. Auch hier wurde deutlich, dass für viele an Blutkrebs erkrankte Menschen die Stammzellenspende die letzte Hoffnung auf Heilung darstellt. Danach ließen sich in zwei Stunden knapp 270 Personen für die Datei der DKMS registrieren. So kamen an diesem Tag in Dresden über 400 neue potenzielle Stammzellenspender hinzu – ein großartiger Erfolg! Nach Information der DKMS ist die Hoffnung, unter den vorwiegend jungen Menschen einen passenden Spender für einen erkrankten Patienten zu finden, besonders groß. Hoffen wir, dass sich erste Erfolgsmeldungen bald einstellen.

Über die finanzielle Unterstützung der DKMS ist ein abschließendes Resümee noch nicht möglich, da viele Spendenaktionen, wie Bücher- und Kuchenbasare, Keramikverkauf oder individuelle Barspenden von Klassen und Lehrkräften noch bis in den November hinein laufen. Sicher ist aber, dass sich die DKMS über einen vierstelligen Betrag freuen wird. Spenden sind unter dem Akti-



Registrierung potenzieller Stammzellenspender

© BSZ

onscode DKMS „BIZ 821“ weiterhin möglich.

Beide Schulleitungen und die DKMS danken allen Teilnehmern und Helfern der Aktion sowie den zahlreichen Organisatoren der Spendenaktionen und natürlich den vielen, vielen Spendern.

In diesen Tagen wurde wieder deutlich, dass es gar nicht so schwer ist, Gutes zu tun.

Grundsätzlich kann sich jeder im Alter zwischen 17 und 55 Jahren als potenzieller Stammzellenspender registrieren lassen. Nähere Infos unter [www.dkms.de](http://www.dkms.de).

Manuela Rühle  
Schulleiterin des Berufsschulzentrums für  
Gesundheit und Sozialwesen  
„Karl August Lingner“, Dresden